

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	04.06.2018

Marktsituation auf dem Neptunplatz

Am 19.08.2016 ist die Verwaltung mit einem veränderten Marktkonzept auf dem Neptunplatz gestartet, um die Attraktivität des Marktes zu steigern und einer rückläufigen Kunden- und Händlerfrequenz entgegenzuwirken (siehe Mitteilung zur BV am 06.06.2016 Vorlagen Nr. 1367/2016).

Das neue Konzept sieht vor, dass freitags

- die Verkaufszeiten für alle Wochenmarkthändler um zwei Stunden verlängert werden und somit frühestens um 15.00 Uhr enden.
- ab 12.00 Uhr zusätzlich auf einer eigens dafür vorgesehenen Teilfläche des Wochenmarktes Essensstände bzw. Gastronomiebetriebe den Wochenmarkt ergänzen sollen. Diese Stände sollen dann von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr verzehrfertige Speisen anbieten.
- den klassischen Wochenmarktständen frei gestellt wird, ebenfalls bis 20.00 Uhr ihre Waren anzubieten.

Ziel sollte sein, mit dieser Kombination einen stärkeren Zulauf von Kunden um die Mittagszeit und nach Büroschluss zu erreichen sowie die Nachfrage nach klassischen Wochenmarktartikeln durch die kulinarische Bereicherung zu steigern.

Nach den nunmehr vorliegenden Erfahrungen zeigt sich, dass die Kombination eines klassischen Wochenmarktes mit einer zeitlich versetzten gastronomischen Nutzung - zumindest auf dem Neptunplatz - nicht den gewünschten Effekt erzielt hat. Durch das Ausbleiben bzw. das unregelmäßige Erscheinen der gastronomischen Händler ist die erhoffte Kundschaft ausgeblieben.

Auch der sechsmonatige Versuch, zusätzlich einen Antik- und Designmarkt in das Wochenmarktkonzept zu integrieren, ist ebenfalls nicht in dem gewünschten Maße von der Kundschaft angenommen worden.

Gründe hierfür sind:

- Durch die unterschiedlichen Ab- und Aufbauzeiten und die dadurch entstandene Unruhe ist keine kontinuierliche Marktatmosphäre entstanden.
- Der Antik- und Designmarkt hatte ebenfalls logistische Schwierigkeiten mit den parallel stattfindenden Auf- und Abbauzeiten. Darüber hinaus ist für das Funktionieren dieses Marktes ein kontinuierliches und verlässliches gastronomisches Angebot mit Sitzgelegenheit notwendig.
- Die klassischen Wochenmarkthändler haben, bis auf einen Obst- und Gemüsehändler, die Verlängerung der Verkaufszeit bis in den Abend nicht angenommen.
- Viele Veranstaltungen mit Streetfood-Händlern finden an Wochenenden statt, dazu ist zumeist der Aufbau schon freitags notwendig. Aus diesem Grunde sind die gastronomischen Händler oftmals

dem Wochenmarkt zugunsten einer "lukrativeren" Veranstaltung fern geblieben. Die dadurch entstandenen Marktlücken konnten nicht kompensiert werden.

Fazit:

Aus den o. a. Gründen wird die Verwaltung daher ab sofort freitags nur noch den klassischen, konventionellen Wochenmarkt veranstalten.

Der bisher dienstags stattfindende Wochenmarkt auf dem Neptunplatz wird eingestellt. Dem einzig verbliebenen Wochenmarkthändler kann auf einem anderen Wochenmarkt ein Standplatz angeboten werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, eine Sondernutzungserlaubnis für die Fläche auf dem Neptunplatz zu beantragen.

Neues Marktkonzept mittwochs:

Zur Belebung des Neptunplatzes plant die Verwaltung, ab Ende Juli 2018 mittwochs in der Zeit von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr einen Abendwochenmarkt zu veranstalten (der Abbau muss bis 22.00 Uhr erfolgt sein). Es ist angedacht, den Markt zunächst bis Ende des Jahres 2018 zu erproben. Nach Auswertung der Erfahrungen soll dann ggf. ab April 2019 eine Fortführung stattfinden.

Zugelassen werden sollen neben allen Lebensmittelsortimenten auch gastronomische Angebote sowie einige non-food-Artikel (wie z.B. Holz-, Korb- und Bürstenwaren, Blumen, kunstgewerbliche Artikel, Designartikel sowie nach noch festzulegenden Kriterien ausgewählte Bekleidungsstände). Der non-food-Bereich soll jedoch nur von untergeordneter Bedeutung sein und nicht den Markt prägen.

Alkoholausschank soll nur den Händlern vorbehalten bleiben, die eine Reisegewerbekarte besitzen und wird nur in geschlossenen Gebinden bzw. Gefäßen erlaubt (geschlossener Flaschenverkauf zum Hausverzehr).

An zentraler Stelle wird seitens der Verwaltung ein attraktiver Aufenthaltsbereich mit Bestuhlung geschaffen.

Das Interesse bei den auf den Kölner Wochenmärkten agierenden und bekannten gastronomischen Händlern an einem solchen Abendwochenmarkt ist nach dem Ergebnis einer entsprechenden Umfrage sehr hoch.

Die Verwaltung wird vorab eine Ausschreibung mit den gewünschten Sortimenten vornehmen und in einem Auswahlverfahren die entsprechenden Ständerlaubnisse erteilen.